

**Offenlegungsbericht
der
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau
Offenlegung gemäß CRR zum 31.12.2017**



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Allgemeine Informationen | 4 |
| 1.1 | Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG) | 4 |
| 1.2 | Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR) | 4 |
| 2 | Risikomanagement (Art. 435 CRR) | 6 |
| 2.1 | Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR) | 6 |
| 2.2 | Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR) | 6 |
| 3 | Eigenmittel (Art. 437 CRR) | 8 |
| 3.1 | Eigenkapitalüberleitungsrechnung | 8 |
| 3.2 | Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente | 9 |
| 3.3 | Art und Beträge der Eigenmittelelemente | 10 |
| 4 | Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR) | 18 |
| 5 | Kapitalpuffer (Art. 440 CRR) | 20 |
| 6 | Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR) | 22 |
| 6.1 | Angaben zur Struktur des Kreditportfolios | 22 |
| 6.2 | Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge | 27 |
| 7 | Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR) | 32 |
| 8 | Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR) | 37 |
| 9 | Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR) | 39 |
| 10 | Marktrisiko (Art. 445 CRR) | 41 |
| 11 | Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR) | 43 |
| 12 | Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR) | 45 |
| 13 | Operationelles Risiko (Art. 446 CRR) | 47 |
| 14 | Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR) | 48 |
| 15 | Vergütungspolitik (Art. 450 CRR) | 49 |
| 16 | Verschuldung (Art. 451 CRR) | 50 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------------|--|
| a. F. | Alte Fassung |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| CRR | Capital Requirements Regulation |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| Instituts- VergV | Instituts-Vergütungsverordnung |
| k. A. | keine Angabe (ohne Relevanz) |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) |
| MaRisk | Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute |
| OGA | Organismen für gemeinsame Anlagen |
| SolvV | Solvabilitätsverordnung |

1 Allgemeine Informationen

Die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau setzt mit diesem Offenlegungsbericht die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Verordnung Nr. 575/2013 (CRR) der Europäischen Union zum Stichtag 31. Dezember 2017 um. In den Artikeln 431 bis 455 regelt die CRR die konkreten Anforderungen an die Art und den Umfang der Offenlegung. Ergänzt werden diese Regelungen durch die von der Europäischen Kommission auf Vorschlag der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (European Banking Authority – EBA) verabschiedeten technischen Standards und Guidelines.

Die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau hat nach Art. 433 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) zu prüfen, ob eine Offenlegung häufiger als einmal im Jahr zu erfolgen hat. Unter Berücksichtigung des risikoarmen Geschäftsmodells sowie des auf die Region beschränkten Geschäftsgebiets betreibt die Sparkasse eine auf Kontinuität setzende Geschäftspolitik, die verbunden ist mit einer stabilen und planbaren Entwicklung der Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage. Aus diesen Gründen wird eine jährliche Offenlegung als ausreichend erachtet und auch auf eine unterjährige teilweise Offenlegung der Angaben nach Art. 433 Satz 4 i.V. mit Artikel 437 CRR und Artikel 438 c-f CRR verzichtet.

Die offen zu legenden Informationen werden gemäß Artikel 434 CRR auf der Homepage der Sparkasse veröffentlicht. Dieser Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichtes auf der Homepage der Sparkasse jederzeit zugänglich. Die enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu den notleidenden und überfälligen Risikopositionen sowie zur Risikovorsorge auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses 2017.

Als weitere Medien der Offenlegung dienen der Lagebericht und der Jahresabschluss zum 31.12.2017. Der Lagebericht vermittelt die Sicht der Unternehmensleitung und bringt die Einschätzungen und Beurteilungen des Vorstandes zum Ausdruck. Die Unterlagen wurden dem elektronischen Bundesanzeiger am 12.07.2018 übermittelt und auf der Homepage der Sparkasse veröffentlicht (siehe die Verweise in nachfolgenden Abschnitten).

In der Anlage zum Jahresabschluss erfolgt die länderspezifische Berichterstattung gemäß § 26a (1) Satz 2 KWG.

1.1 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)

Qualitative Angaben

Die Sparkasse ist kein übergeordnetes Unternehmen einer Institutsgruppe. Die Offenlegung erfolgt auf Einzelinstitutsebene. Handelsrechtliche und aufsichtsrechtliche Konsolidierungspflichten bestanden bei der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau nicht.

1.2 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Die Sparkasse macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR keinen Gebrauch.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Sparkasse:

- Art. 438 Buchstabe b) CRR (Keine Offenlegung von Kapitalaufschlägen gemäß Artikel 104 (1) Buchstabe a) CRD von der Aufsicht gefordert)



- Art. 441 CRR (Die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau ist kein global systemrelevantes Institut.)
- Art. 449 CRR (Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.)
- Art. 452 (Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird nicht der IRB-Ansatz, sondern der KSA zugrunde gelegt.)
- Art. 454 (Die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.)
- Art. 455 (Die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.)

2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4 Risikobericht offengelegt.

Erklärung des Vorstandes gem. Art. 435 (1) Buchstabe e) und f) CCR:

Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind.

Der Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt 4 den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

Informationen zu Mandaten des Leitungsorgans

| | Anzahl der Leitungsfunktionen | Anzahl der Aufsichtsfunktionen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Ordentliche Mitglieder des Vorstands | -- | 1 |
| Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats | -- | -- |

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)

Die Regelungen für die Auswahl der Mitglieder des Vorstands sowie des Verwaltungsrats sind neben den gesetzlichen Regelungen im KWG und im Sparkassengesetz für Baden-Württemberg, in der Satzung der Sparkasse enthalten. Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands für sechs Jahre und bestimmt den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Er kann auch die Abberufung der Mitglieder des Vorstands beschließen.

Bei der Neubesetzung des Vorstands achtet der Verwaltungsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands ausgewogen sind. Darüber hinaus werden bei den Entscheidungen die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) beachtet.

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung des Vorstandspostens. Dabei wird insbesondere Wert auf die persönliche Zuverlässigkeit sowie die fachliche Eignung gelegt. Die fachliche Eignung setzt voraus, dass in ausreichendem Maß theoretische und praktische Kenntnisse in den betreffenden Geschäften sowie langjährige Leitungserfahrung vorhanden ist. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prü-



fung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats ist der Vorsitzende der Versammlung der Träger. Träger der Sparkasse sind die Gemeinden Baden-Baden, Gaggenau, Kuppenheim und Bischweier. Die 11 weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden von der Versammlung der Träger bestellt. Daneben werden 6 Mitglieder als Vertreter der Beschäftigten auf der Grundlage des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg durch die Arbeitnehmer gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Qualifizierungsprogramme und Schulungen an der Sparkassenakademie besucht bzw. verfügen über langjährige Berufserfahrung als Mitarbeiter der Sparkasse, so dass ausreichende Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Sparkasse vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet. Aufgrund dieser sparkassenrechtlichen Gegebenheiten ist die Festlegung und Umsetzung einer eigenständigen Diversitätsstrategie für den Verwaltungsrat nicht möglich.

Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)

Aus Proportionalitätsgründen wurde kein separater Risikoausschuss gebildet. Die entsprechenden Aufgaben werden durch den gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4 offengelegt.

3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung

Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstabe a) CRR i. V. m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Handelsbilanz zum 31.12.2017 | | Überleitung | | | Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2017 | | |
|---|---|-------------|---------|--------------|---|---------------------------------------|------------------------|
| Passivposition | | Bilanzwert | | | Hartes Kernka- pital | Zusätzli- ches Kernkapi- tal | Ergänzungs- kapital |
| | | TEUR | TEUR | | TEUR | TEUR | TEUR |
| 9. | Nachrangige Verbindlichkeiten | 233 | -227 | ¹ | | | 6 |
| 11. | Fonds für allge- meine Bankkrisi- ken | 101.472 | -12.300 | ² | 89.172 | | |
| 12. | Eigenkapital | | | | | | |
| | c) Gewinnrückla- gen | | | | | | |
| | ca) Sicherheits- rücklage | 74.264 | | | 74.264 | | |
| | d) Bilanzgewinn | 560 | -560 | ³ | | | |
| Sonstige Überleitungskorrekturen | | | | | | | |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art. 62 c) CRR) | | | | | | | 10.000 |
| Unternehmen der Finanzbranche (Art. 66 CRR) | | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 4(115), 36(1)b) und 37a) CRR) | | | | | -25 | | |
| Übergangsvorschriften (Art. 483 (6) und (7), 484, 486, 488, 490 und 491 CRR) | | | | | | | 8.909 |
| | | | | | 163.411 | | 18.915 |

¹ Abzug aus der Amortisierung nachrangiger Verbindlichkeiten (Art. 476 bis 478, 481 CRR) und anteiliger Zinsen

² Abzug der Zuführung wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Art. 26 (1) Buchst. f) CRR)

³ Abzug der Zuführung wegen Anrechnung als Eigenmittel erst nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2017 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln per 31.12.2017.

3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente

Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstaben b) und c) CRR i. V. m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013

Die Sparkasse hat folgendes Ergänzungskapitalinstrument begeben:

- Sparkassenkapitalbrief mit außerordentlichem Kündigungsrecht

Die Hauptmerkmale und Vertragsbedingungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

| Hauptmerkmale des Kapitalinstruments Sparkassenkapitalbrief | | |
|---|--|--|
| 1 | Emittent | Sparkasse Baden-Baden Gaggenau |
| 2 | Einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN und Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung) | Vgl. Anlage 1 |
| 3 | Für das Instrument geltendes Recht | Bundesrepublik Deutschland |
| | <i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i> | |
| 4 | CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital |
| 5 | CRR-Regelungen nach Übergangszeit | Nicht anrechenbar |
| 6 | Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo |
| 7 | Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren) | Sparkassen-Kapitalbrief |
| 8 | Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag) | 6.406,46 |
| 9 | Nennwert des Instruments | 233.000,00 |
| 9a | Ausgabepreis | 100 % |
| 9b | Tilgungspreis | 100 % |
| 10 | Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 | Ursprüngliches Ausgabedatum | von 2008 bis 2010 |
| 12 | Unbefristet oder mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 13 | Ursprünglicher Fälligkeitstermin | von 2018 bis 2019 |
| 14 | Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | Ja |
| 15 | Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbeitrag | 31.12.2018, bei höherer Steuerbelastung oder bei Versagen der Anerkennung als Eigenmittel 100% |
| 16 | Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | 31.12. jeden Jahres |
| | <i>Coupons/Dividenden</i> | |
| 17 | Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen | Fest |
| 18 | Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | Von 5,3 bis 4,7 % |
| 19 | Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ | Nein |
| 20a | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | Zwingend |

| | | |
|-----|--|-----------------|
| 20b | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | Zwingend |
| 21 | Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | Nein |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | Nicht kumulativ |
| 23 | Wandelbar oder nicht wandelbar | Nicht wandelbar |
| 24 | Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k.A. |
| 25 | Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k.A. |
| 26 | Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k.A. |
| 27 | Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k.A. |
| 28 | Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 29 | Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 30 | Herabschreibungsmerkmale | k.A. |
| 31 | Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k.A. |
| 32 | Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k.A. |
| 33 | Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k.A. |
| 34 | Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung | k.A. |
| 35 | Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | k.A. |
| 36 | Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | k.A. |
| 37 | Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k.A. |

Bei diesem Sparkassenkapitalbrief liegt eine Vielzahl kleinteiliger fungibler Emissionen vor. Es erfolgt deshalb eine zusammengefasste Darstellung der Hauptmerkmale der Emissionen, die sich nur durch Abweichungen in Laufzeit und im Zinssatz (Hauptmerkmal 13 und 18) unterscheiden.

3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente

Angaben gemäß Artikel 437 (1) Buchstaben d) und e) CRR i. V. m. Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

| 31.12.2017 | | (A) BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG | (B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 | (C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 |
|---|--|-----------------------------------|---|--|
| Euro | | | | |
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 0,00 | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| 1a | davon: Art des Finanzinstruments 1 | 0,00 | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| 1b | davon: Art des Finanzinstruments 2 | 0,00 | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |



| | | | | |
|--|---|----------------|---|------|
| 1c | davon: Art des Finanzinstruments 3 | 0,00 | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 74.264.182,33 | 26 (1) (c) | |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | 0,00 | 26 (1) | |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 89.172.158,62 | 26 (1) (f) | |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | 0,00 | 486 (2) | 0,00 |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31.Dezember 2017 | 0,00 | 483 (2) | 0,00 |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | 0,00 | 84, 479, 480 | k.A. |
| 5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | 0,00 | 26 (2) | |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 163.436.340,95 | | 0,00 |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | 0,00 | 34, 105 | |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -25.781,88 | 36 (1) (b), 37, 472 (4) | 0,00 |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (c), 38, 472 (5) | 0,00 |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | 0,00 | 33 (a) | |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | 0,00 | 36 (1) (d), 40, 159, 472 (6) | 0,00 |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | 0,00 | 32 (1) | |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | 0,00 | 33 (b) | |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (e), 41, 472 (7) | 0,00 |
| 16 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (f), 42, 472 (8) | 0,00 |
| 17 | Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (g), 44, 472 (9) | 0,00 |



| | | | | |
|-----|---|------|---|------|
| 18 | Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10) | 0,00 |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11) | 0,00 |
| 20 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | 0,00 | 36 (1) (k) | |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 | |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 | |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) | |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | 0,00 | 48 (1), 470 (2) | |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | 0,00 | 36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11) | |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | 0,00 | 36 (1) (C), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (a), 472 (3) | |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0,00 | 36 (1) (l) | |
| 26 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen | 0,00 | | |
| 26a | Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468 | 0,00 | | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1 | 0,00 | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2 | 0,00 | 467 | |

| | | | | |
|---|---|----------------|---------------------------------|------|
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1 | 0,00 | 468 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2 | 0,00 | 468 | |
| 26b | Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | 0,00 | 481 | |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | -5.156,38 | 36 (1) (j) | |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -30.938,26 | | 0,00 |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 163.410.559,07 | | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 0,00 | 51, 52 | |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | 0,00 | | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | 0,00 | | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | 0,00 | 486 (3) | |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | 0,00 | 483 (3) | 0,00 |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zelle 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | 0,00 | 85, 86, 480 | |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0,00 | 486 (3) | 0,00 |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | 0,00 | | 0,00 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | 0,00 | 52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2) | 0,00 |
| 38 | Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0,00 | 56 (b), 58, 475 (3) | 0,00 |



| | | | | |
|--|--|----------------|--|------|
| 39 | Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0,00 | 56 (c), 59, 60, 79, 475 (4) | 0,00 |
| 40 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0,00 | 56 (d), 59, 79, 475 (4) | 0,00 |
| 41 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | -5.156,38 | | |
| 41a | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | -5.156,38 | 472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| | davon: Immaterielle Vermögenswerte | -5.156,38 | 472(4) | |
| 41b | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0,00 | 477, 477 (3), 477 (4) (a) | |
| 41c | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | 0,00 | 467, 468, 481 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | 0,00 | 467 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinnes | 0,00 | 468 | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0,00 | 56 (e) | |
| 42a | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet und stattdessen beim harten Kernkapital abgezogen wird (positiver Betrag) | 5.156,38 | 36 (1) (j) | |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | 0,00 | | 0,00 |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 0,00 | | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 163.410.559,07 | | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 0,00 | 62, 63 | |



| | | | | |
|---|---|---------------|--|--------------|
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | 8.915.406,45 | 486 (4) | 8.915.406,45 |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | 0,00 | 483 (4) | 0,00 |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | 0,00 | 87, 88, 480 | |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0,00 | 486 (4) | 0,00 |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 10.000.000,00 | 62 (c) und (d) | |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 18.915.406,45 | | 8.915.406,45 |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | 0,00 | 63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2) | 0,00 |
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0,00 | 66 (b), 68, 477 (3) | 0,00 |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0,00 | 66 (c), 69, 70, 79, 477 (4) | 0,00 |
| 54a | davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen | 0,00 | | |
| 54b | davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen | 0,00 | | 0,00 |
| 55 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0,00 | 66 (d), 69, 79, 477 (4) | 0,00 |
| 56 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | 0,00 | | |
| 56a | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0,00 | 472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |



| | | | | |
|---------------------------------------|--|------------------|---|------|
| 56b | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0,00 | 475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a) | |
| 56c | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | 0,00 | 467, 468, 481 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | 0,00 | 467 | |
| | davon: ... möglicher Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | 0,00 | 468 | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | 0,00 | | 0,00 |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 18.915.406,45 | | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 182.325.965,52 | | |
| 59a | Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | 0,00 | 472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b) | |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 1.084.264.571,76 | | |
| Eigenkapitalquoten und –puffer | | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 15,07 | 92 (2) (a), 465 | |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 15,07 | 92 (2) (b), 465 | |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 16,82 | 92 (2) (c) | |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 5,75 | CRD 128, 129, 130 | |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 1,25 | | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,00 | | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | 0,00 | | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | 0,00 | CRD 131 | |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 10,57 | CRD 128 | |
| 69 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| 70 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| 71 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |

| Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | | | |
|---|--|---------------|---|--|
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 1.105.414,58 | 36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (C), 69, 70, 477 (4), | |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 7.436.447,95 | 36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11) | |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) | 0,00 | 36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5) | |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 10.000.000,00 | 62 (c) | |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 12.525.865,53 | 62 (c) | |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 0,00 | 62 (d) | |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | 0,00 | 62 (d) | |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2021) | | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0,00 | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0,00 | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0,00 | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0,00 | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 11.700.500,00 | 484 (5), 486 (4) und (5) | |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0,00 | 484 (5), 486 (4) und (5) | |

Art. 437 (1) Buchstabe f) CRR findet keine Anwendung.

4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) und b) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel finden sich im Lagebericht nach § 289 HGB unter dem Punkt 2.3 wieder.

Art. 438 Buchstabe b) CRR findet keine Anwendung.

Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR)

| | Betrag per 31.12.2017 TEUR |
|---|-------------------------------|
| Kreditrisiko | |
| Standardansatz | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | |
| Öffentliche Stellen | 163 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | |
| Internationale Organisationen | |
| Institute | 899 |
| Unternehmen | 36.311 |
| Mengengeschäft | 15.521 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 12.139 |
| Ausgefallene Positionen | 3.285 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 265 |
| Verbriefungspositionen | |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | |
| OGA | 5.329 |
| Beteiligungspositionen | 4.535 |
| Sonstige Posten | 1.719 |
| Marktrisiko des Handelsbuchs | |
| Standardansatz | |
| Interner Modellansatz | |
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | |
| Abwicklungsrisiko | |
| Abwicklungs- / Lieferisiko | |
| Warenpositionsrisiko | |
| Laufzeitbandverfahren | |
| Vereinfachtes Verfahren | |
| Erweitertes Laufzeitbandverfahren | |
| Operationelle Risiken | |
| Basisindikatoransatz | 6.574 |

| | |
|------------------------------------|---|
| Standardansatz | |
| Fortgeschrittener Messansatz (AMA) | |
| CVA Risiko | |
| Standardmethode | 2 |

5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Die Offenlegung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt analog der Ermittlung für Zwecke der Eigenmittelunterlegung. Für Fondspositionen erfolgt somit eine Durchschau gemäß den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geographische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2017 dar.

| 31.12.2017 TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|--|----------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|--------|---|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufsp. im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| | 010 | 020 | 030 | 040 | 050 | 060 | 070 | 080 | 090 | 100 | 110 | 120 |
| Deutschland (000) | 1.371.137 | | | | | | 70.451 | | | 70.451 | 0,89 | |
| Frankreich (001) | 22.157 | | | | | | 944 | | | 944 | 0,02 | |
| Niederlande (003) | 27.166 | | | | | | 1.713 | | | 1.713 | 0,02 | |
| Italien (005) | 2.301 | | | | | | 205 | | | 205 | 0,00 | |
| Irland (007) | 1.264 | | | | | | 92 | | | 92 | 0,00 | |
| Dänemark (008) | 3.590 | | | | | | 50 | | | 50 | 0,00 | |
| Portugal (010) | 102 | | | | | | 8 | | | 8 | 0,00 | |
| Spanien (011) | 2.274 | | | | | | 200 | | | 200 | 0,00 | |
| Belgien (017) | 2.344 | | | | | | 83 | | | 83 | 0,00 | |
| Luxemburg (018) | 26.046 | | | | | | 836 | | | 836 | 0,01 | |
| Norwegen (028) | 1.707 | | | | | | 26 | | | 26 | 0,00 | 2,00 |
| Schweden (030) | 2.127 | | | | | | 108 | | | 108 | 0,00 | 2,00 |
| Finnland (032) | 2.234 | | | | | | 73 | | | 73 | 0,00 | |
| Österreich (038) | 20.973 | | | | | | 1.410 | | | 1.410 | 0,02 | |
| Schweiz (039) | 8.992 | | | | | | 565 | | | 565 | 0,01 | |
| Lettland (054) | 240 | | | | | | 8 | | | 8 | 0,00 | |
| Litauen (055) | 34 | | | | | | 3 | | | 3 | 0,00 | |
| Polen (060) | 727 | | | | | | 38 | | | 38 | 0,00 | |
| Tschechische Republik (061) | 2 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | 0,50 |
| Bulgarien (068) | 967 | | | | | | 44 | | | 44 | 0,00 | |
| Ukraine (072) | 250 | | | | | | 7 | | | 7 | 0,00 | |



| 31.12.2017 TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|--|----------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|--------|---|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| Moldau (074) | 835 | | | | | | 23 | | | 23 | 0,00 | |
| Russland (075) | 13.491 | | | | | | 452 | | | 452 | 0,01 | |
| Armenien (077) | 666 | | | | | | 18 | | | 18 | 0,00 | |
| Kasachstan (079) | 7 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | |
| Kroatien (092) | 1 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | |
| Vereinigtes Königreich (106) | 10.789 | | | | | | 702 | | | 702 | 0,01 | |
| USA (400) | 12.012 | | | | | | 808 | | | 808 | 0,01 | |
| Kanada (404) | 3 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | |
| Belize (421) | 59 | | | | | | 3 | | | 3 | 0,00 | |
| Kaimaninseln (463) | 29 | | | | | | 2 | | | 2 | 0,00 | |
| Brasilien (508) | 3 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | |
| Zypern (600) | 243 | | | | | | 7 | | | 7 | 0,00 | |
| Israel (624) | 1 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | |
| Saudi-Arabien (632) | 194 | | | | | | 9 | | | 9 | 0,00 | |
| Bahrain (640) | 234 | | | | | | 7 | | | 7 | 0,00 | |
| Vereinigte Arabische Emirate (647) | 147 | | | | | | 3 | | | 3 | 0,00 | |
| Thailand (680) | 428 | | | | | | 15 | | | 15 | 0,00 | |
| Volksrepublik China (720) | 131 | | | | | | 8 | | | 8 | 0,00 | |
| Japan (732) | 1 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | |
| Australien (800) | 1 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | |
| Summe | 1.535.909 | | | | | | 78.921 | | | 78.921 | 1,00 | |

| | 31.12.2017 |
|--|------------|
| Gesamtforderungsbetrag (in TEUR) | 1.084.265 |
| Institutspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,00 |
| Anforderung an den institutspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR) | 37 |

6 Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios

Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR

Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen, die derivativen Instrumente mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 2.310.060 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungs- und Verbriefungsrisikopositionen zusammen. Fondspositionen werden für Zwecke der Offenlegung nach Artikel 442 CRR nicht durchgeschaut. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen, wie z.B. unwiderrufliche Kreditzusagen, ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

| 31.12.2017 | Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen |
|---|---|
| TEUR | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 78.581 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 79.915 |
| Öffentliche Stellen | 11.573 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 |
| Institute | 382.954 |
| Unternehmen | 552.871 |
| Mengengeschäft | 466.244 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 474.486 |
| Ausgefallene Positionen | 34.857 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 42.870 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 |



| | |
|-----------------|------------------|
| OGA | 108.010 |
| Sonstige Posten | 31.940 |
| Gesamt | 2.264.301 |

Geografische Verteilung der Risikopositionen

Die Zuordnung der Risikopositionen zu den geografischen Gebieten (Art. 442 Buchstabe d) CRR) erfolgt anhand des Landes, dem die wirtschaftlichen Risiken der an den Kreditnehmer gewährten Kredite zuzuordnen sind. Die geografische Verteilung des Portfolios spiegelt die mit der regionalen Ausrichtung der Sparkasse einhergehende Konzentration auf den Heimatmarkt wider.

| 31.12.2017 | Deutschland | EWR | Sonstige |
|---|--------------------|----------------|-----------------|
| TEUR | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 24.548 | 63.750 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 75.149 | 0 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 31.904 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 318.123 | 32.164 | 4.984 |
| Unternehmen | 498.848 | 62.958 | 14.076 |
| Mengengeschäft | 441.968 | 6.432 | 9.447 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 460.657 | 2.149 | 14.058 |
| Ausgefallene Positionen | 34.042 | 6 | 61 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 63.931 | 8.831 | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 |
| OGA | 106.369 | 1.494 | 0 |
| Sonstige Posten | 34.111 | 0 | 0 |
| Gesamt | 2.089.650 | 177.784 | 42.626 |



Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst (Art. 442 Buchstabe e) CRR).

| 31.12.2017 TEUR | Unternehmen u. wirtschaftlich selbstständige Personen: davon | | | | | | | | | | |
|--------------------|---|---------------|--|--------|--------|--|--|--|--|--|---------|
| | | Banken | | | | | | | | | |
| | Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | | | | | | | | | | |
| | Öffentliche Haushalte | | | 74.967 | 63.750 | | | | | | |
| | Privatpersonen | | | | | | | | | | |
| | Land- u. Forstwirts., Fischerei ... | | | | | | | | | | |
| | Energie- u. Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, ... | | | | | | | | | | |
| | Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| | Baugewerbe | | | | | | | | | | |
| | Handel, Instandhaltung v. KFZ | | | | | | | | | | |
| | Verkehr u. Lagerei, Nachrichtenübermittlung | | | | | | | | | | |
| | Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen | | | | | | | | | | 28 |
| | Grundstücks- u. Wohnungswesen | | | 2.700 | | | | | | | |
| | Sonstige Dienstleistungen | | | 1.826 | | | | | | | |
| | Organisationen ohne Erwerbszweck | | | 11.304 | 182 | | | | | | |
| | Sonstige | | | | | | | | | | |
| | Zentralstaaten oder Zentralbanken | | | | 24.548 | | | | | | |
| | Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | |
| | Öffentliche Stellen | | | 16.074 | | | | | | | |
| | Multilaterale Entwicklungsbanken | | | | | | | | | | |
| | Internationale Organisationen | | | | | | | | | | |
| Institute | | | | | | | | | | | 355.240 |

| 31.12.2017 TEUR | | | | | | | | Unternehmen u. wirtschaftlich selbstständige Personen: davon |
|--------------------|------------|----------------|------------|--|------------|-------------------------|---|---|
| Unternehmen | davon: KMU | Mengengeschäft | davon: KMU | Durch Immobilien besicherte Positionen | davon: KMU | Ausgefallene Positionen | Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | 13.866 | 235.114 | 336.522 | | | 5.764 | | |
| | 35 | 3.321 | 655 | 3.321 | 655 | 249 | | |
| | 25.332 | 4.015 | 395 | 4.015 | 395 | | | |
| | 69.998 | 35.189 | 7.652 | 35.189 | 7.652 | 3.842 | | |
| | 57.656 | 37.465 | 17.774 | 37.465 | 17.774 | 1.086 | | |
| | 40.551 | 30.811 | 17.707 | 30.811 | 17.707 | 4.488 | | |
| | 9.955 | 6.487 | 4.380 | 6.487 | 4.380 | 179 | | |
| | 117.816 | 6.134 | 6.189 | 6.134 | 6.189 | 118 | | |
| | 104.214 | 36.756 | 40.519 | 36.756 | 40.519 | 12.949 | | |
| | 131.123 | 60.563 | 44.400 | 60.563 | 44.400 | 5.371 | | |
| | 334 | 1.627 | 141 | 1.627 | 141 | 63 | | |
| | 5.000 | 368 | 529 | 368 | | | | |

| 31.12.2017 TEUR | | | Gedekte Schulder- schreibungen | Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurtei- lung | OGA | Sonstige Posten | Gesamt |
|---|---|--|--------------------------------------|---|---------|-----------------|---------|
| Unternehmen u. wirtschaftlich selbstständige Personen: davon | | | | | | | |
| | Banken | | 72.762 | | | | 468.624 |
| | Offene Investmentvermögen (inkl. Geld- marktfonds) | | | | 107.425 | | 107.425 |
| | Öffentliche Haushalte | | | | | | 138.717 |
| | Privatpersonen | | | | | | 591.269 |
| | Land- u. Forstwirts., Fischerei ... | | | | | | 4.260 |
| | Energie- u. Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, ... | | | | | | 29.742 |
| | Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | 116.681 |
| | Baugewerbe | | | | | | 113.981 |
| | Handel, Instandhaltung v. KFZ | | | | | | 93.557 |
| | Verkehr u. Lagerei, Nachrichten- übermittlung | | | | | | 21.001 |
| | Finanz- u. Versicherungsdienstlei- stungen | | | | 438 | | 130.723 |
| | Grundstücks- u. Wohnungswesen | | | | | | 197.138 |
| | Sonstige Dienstleistungen | | | | | | 243.283 |
| | Organisationen ohne Erwerbszweck | | | | | | 13.651 |
| | Sonstige | | | | | 34.111 | 40.008 |

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Art. 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

| 31.12.2017 | < 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|--------------------|---------------------------|---------------------|
| TEUR | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 26.556 | 40.447 | 21.296 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 9.836 | 27.481 | 37.831 |
| Öffentliche Stellen | 4.033 | 7.230 | 20.641 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | | | |
| Internationale Organisationen | | | |
| Institute | 124.391 | 172.193 | 58.687 |
| Unternehmen | 93.526 | 160.608 | 321.748 |
| Mengengeschäft | 182.391 | 46.173 | 229.283 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 20.387 | 39.826 | 416.651 |
| Ausgefallene Positionen | 8.122 | 5.565 | 20.422 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | | | |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 6.789 | 41.271 | 24.702 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | | | |
| OGA | 107.863 | 0 | 0 |
| Sonstige Posten | 34.111 | 0 | 0 |
| Gesamt | 618.005 | 540.794 | 1.151.261 |

6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge

Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR

Definition überfälliger und notleidender Forderungen

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.

Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als „notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzuschirmen.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2017.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d. h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der Sparkasse Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die spezifischen Kreditanpassungen werden per Antrag kompetenzgerecht entschieden. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und ggf. daraus erforderlicher Anpassungen. Bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers oder bei Kreditrückführung erfolgt eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen. Die Erfassung, Fortschreibung und Auflösung erfolgt bei der Sparkasse in einem zentralen System. Ergänzend werden die Risiken aus Privatkreditengagements bis 50 TEUR über eine pauschalierte Einzelwertberichtigung abgedeckt. Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

In den Arbeitsanweisungen sind die Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorgen geregelt.

Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und nach geografischen Gebieten

Die Nettoauflösung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2017 im Berichtszeitraum 2.737 TEUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betragen im Berichtszeitraum 73 TEUR, die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 585 TEUR.

| 31.12.2017 | | | | | | | | |
|-----------------------|--|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|---|---|--|--|
| TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB¹ | Bestand PWB² | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen³ | Direktabschreibungen⁴ | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen⁴ | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen⁵ |
| Banken | 0 | 0 | | 0 | 0 | | | 0 |
| Öffentliche Haushalte | 0 | 0 | | 0 | 0 | | | 0 |
| Privatpersonen | 5.358 | 2.414 | | 3 | -225 | | | 2.527 |



| 31.12.2017 | | | | | | | | |
|--|--|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|---|---|--|--|
| TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB¹ | Bestand PWB² | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen³ | Direktabschreibungen⁴ | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen⁴ | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen⁵ |
| Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen, davon | 32.596 | 12.185 | | 231 | -2.758 | | | 6.740 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | 335 | 131 | | 90 | -43 | | | 0 |
| Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 0 | 0 | | 0 | 0 | | | 0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 4.146 | 623 | | 0 | -564 | | | 115 |
| Baugewerbe | 1.199 | 290 | | 18 | -212 | | | 98 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 7.595 | 4.144 | | 20 | -752 | | | 641 |
| Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 284 | 311 | | 26 | -223 | | | 97 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 51 | 48 | | 58 | -101 | | | 174 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 13.491 | 3.824 | | 0 | 27 | | | 3.600 |
| Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | 5.495 | 2.814 | | 19 | -890 | | | 2.015 |



| 31.12.2017 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB ¹ | Bestand PWB ² | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen ³ | Direktabschreibungen ⁴ | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen ⁴ | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen ⁵ |
|----------------------------------|---------------------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------|---|-----------------------------------|--|--|
| Organisationen ohne Erwerbszweck | 260 | 215 | | 0 | 17 | | | 0 |
| Sonstige | 0 | 30 | | 0 | 7 | | | 0 |
| Gesamt | 38.214 | 14.844 | 866 | 234 | -2.737 | 73 | 585 | 9.267 |

¹⁾ Inklusive pauschalierter EWB (die ausschließlich in der Branche Privatpersonen berücksichtigt wurden).

²⁾ PWB liegen nicht auf Einzelvertragsebene vor und werden hier als Gesamtbetrag in der Spaltensumme angegeben.

³⁾ Nettoauflösungen: Branchen enthalten EWB u. Rückstellungen. Zuführungen zu PWB sind als Gesamtbetrag in der Spaltensumme berücksichtigt.

⁴⁾ Verzicht auf Aufschlüsselung nach Branchen wegen Vielzahl von Kleinbeträgen und unwesentlicher Gesamtsumme.

⁵⁾ ohne Risikovorsorge

| 31.12.2017 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--------------------|---------------------------------------|---------------|-------------|------------------------|---------------------------------------|
| Deutschland | 38.210 | 14.844 | 866 | 234 | 9.200 |
| EWR | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 |
| Sonstige | 4 | 0 | 0 | 0 | 61 |
| Gesamt | 38.214 | 14.844 | 866 | 234 | 9.267 |

Entwicklung der Risikovorsorge

| 31.12.2017 | | | | | | |
|---|-----------------------------------|--|--|--|---|-------------------------------|
| TEUR | Anfangs- bestand | Zufüh- rung¹ | Auflö- sung¹ | Inan- spruch- nahme | Wechsel- kurs- bedingte und sons- tige Ver- änderung | End- bestand |
| Einzelwert- berichtigungen | 19.436 | 2.334 | 4.838 | 2.088 | 0 | 14.844 |
| Rückstellungen | 713 | 164 | 618 | 25 | 0 | 234 |
| Pauschalwert- berichtigungen | 645 | 221 | 0 | 0 | 0 | 866 |
| Summe spezifische Kreditrisikoanpas- sungen | 20.794 | 2.719 | 5.456 | 2.113 | 0 | 15.944 |
| Allgemeine Kreditri- sikoanpassungen (als Ergänzungskapi- tal angerechnete Vorsorgereserven nach § 340f HGB) | 10.000 | | | | | 10.000 |

¹ einschließlich Umbuchungen zwischen Rückstellungen und EWB

7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden. Die folgende Übersicht enthält die benannten, aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagenturen (ECAI) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden.

| Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR | Benannte Ratingagenturen |
|---|-------------------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | Standard & Poor's und Moody's |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | Standard & Poor's und Moody's |
| Öffentliche Stellen | Standard & Poor's und Moody's |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | Standard & Poor's und Moody's |
| Internationale Organisationen | |
| Institute | |
| Unternehmen | Standard & Poor's und Moody's |
| Gedekte Schuldverschreibungen | |
| Verbriefungspositionen | Standard & Poor's und Moody's |
| OGA | |
| Sonstige Posten | |

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch unterstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird so jeder Forderung ein Emissionsrating oder - sofern dieses nicht vorhanden ist - ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine unbeurteilte Risikoposition (mit pauschalen Risikoanrechnungssätzen) behandelt.

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach Kreditrisikominderung. Vorhandene Investmentfonds wurden der jeweils naheliegendsten Spalte zugeordnet.



| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|--|---------|----|--------|---------|--------|----|---------|---------|-----|-----|-----|------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse vor Kreditrisikominderung 31.12.2017 | | | | | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentral- banken | 88.298 | | | | | | | | | | | |
| Regionale oder lokale Ge- bietskörperschaften | 67.490 | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Stellen | 16.074 | | 10.160 | | | | | | | | | |
| Multilaterale Entwicklungs- banken | | | | | | | | | | | | |
| Internationale Organisationen | | | | | | | | | | | | |
| Institute | 296.404 | | 55.859 | | | | | | | | | |
| Unternehmen | 18.074 | | 23.740 | | 29.417 | | | 444.229 | | | | |
| Mengengeschäft | | | | | | | 292.973 | | | | | |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | | | | 461.570 | | | | | | | | |



| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|---|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------|----------------|----------------|---------------|--------------|----------|----------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse vor Kreditrisikominderung | | | | | | | | | | | | |
| Ausgefallene Positionen | | | | | | | | 15.733 | 17.149 | | | |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | | | | | | | | | | | | |
| Gedeckte Schuldverschrei- bungen | 39.577 | 33.185 | | | | | | | | | | |
| Verbriefungspositionen | | | | | | | | | | | | |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbe- urteilung | | | | | | | | | | | | |
| OGA | | | | | 76.287 | | 2.997 | 28.578 | | | | |
| Beteiligungspositionen | | | | | | | | 38.093 | | 7.436 | | |
| Sonstige Posten | 12.618 | | | | | | | 21.493 | | | | |
| Gesamt | 538.535 | 33.185 | 89.759 | 461.570 | 105.704 | 0 | 295.970 | 548.126 | 17.149 | 7.436 | 0 | 0 |



| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|---|---------|----|--------|---------|--------|-----|---------|---------|--------|-----|-----|------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse nach Kreditrisikominderung 31.12.2017 | | | | | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 88.298 | | | | | | | | | | | |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 67.589 | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Stellen | 16.092 | | 10.160 | | | | | | | | | |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | | | | | | | | | | | | |
| Internationale Organisationen | | | | | | | | | | | | |
| Institute | 296.880 | | 56.206 | | | | | | | | | |
| Unternehmen | 18.074 | | 23.740 | | 29.417 | 129 | | 444.229 | | | | |
| Mengengeschäft | | | | | | | 292.226 | | | | | |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | | | | 461.570 | | | | | | | | |
| Ausgefallene Positionen | | | | | | | | 15.564 | 16.996 | | | |



| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|--|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|------------|----------------|----------------|---------------|--------------|----------|----------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse nach Kreditrisikominderung | | | | | | | | | | | | |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | | | | | | | | | | | | |
| Gedekte Schuldverschrei- bungen | 39.577 | 33.185 | | | | | | | | | | |
| Verbriefungspositionen | | | | | | | | | | | | |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbe- urteilung | | | | | | | | | | | | |
| OGA | | | | | 76.287 | | 2.997 | 28.578 | | | | |
| Beteiligungspositionen | | | | | | | | 38.093 | | 7.436 | | |
| Sonstige Posten | 12.618 | | | | | | | 21.493 | | | | |
| Gesamt | 539.128 | 33.185 | 90.106 | 461.570 | 105.704 | 129 | 295.223 | 547.957 | 16.996 | 7.436 | 0 | 0 |

8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

Die Beteiligungen der Sparkasse, sowohl direkte als auch indirekte Beteiligungen, wurden aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Region zu ermöglichen und nachhaltig die regionalen Wirtschaftsräume zu fördern. Sie dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrags durch den Gesetzgeber sowie der Förderung des Sparkassenwesens. Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund. Hinzu kommen Beteiligungen an eigenen Tochtergesellschaften, die dazu dienen, die strategische Positionierung der Sparkasse in verschiedenen Geschäftsfeldern zu ergänzen. Weitere Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung sowie kreditsubstituierende Beteiligungen ergänzen das Portfolio.

Die Bewertung der Beteiligungen in der Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 253 Absätze 1 und 3 HGB bewertet. Die Wertansätze werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß HGB. Dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen werden abgeschrieben und Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

Die in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen Positionen betreffen die direkten und bedeutende indirekte Beteiligungspositionen der Sparkasse. Bei den Wertansätzen werden der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert sowie der beizulegende Zeitwert ausgewiesen. Regelmäßig wird bei den strategischen Beteiligungen und den nicht börsennotierten anhand geeigneter Bewertungsverfahren der beizulegende Zeitwert überprüft. Eine exakte Ermittlung des über dem Buchwert liegenden beizulegenden Zeitwerts erfolgt weder für externe noch für interne Zwecke. Insofern wurden in der nachfolgenden Darstellung die Buchwerte auch als beizulegende Zeitwerte angegeben. Sämtliche Positionen werden aus strategischen Gründen gehalten.

| 31.12.2017 | | | |
|--|-----------------|--|-------------------|
| TEUR | Buchwert | Beizulegender Zeitwert (Fair Value) | Börsenwert |
| Strategische Beteiligungen | 35.521 | 35.521 | 0 |
| davon börsengehandelte Positionen | 0 | 0 | 0 |
| davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend | 0 | 0 | |
| davon andere Beteiligungspositionen | 35.521 | 35.521 | |
| Funktionsbeteiligungen | 5.845 | 5.845 | 0 |
| davon börsengehandelte Positionen | 0 | 0 | 0 |
| davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- | 0 | 0 | |

| 31.12.2017 | | Beizulegender Zeitwert (Fair Value) | Börsenwert |
|--|-----------------|--|-------------------|
| TEUR | Buchwert | | |
| portfolio gehörend | | | |
| davon andere Beteiligungspositionen | 5.845 | 5.845 | |
| Kapitalbeteiligungen | 0 | 0 | 0 |
| davon börsengehandelte Positionen | 0 | 0 | 0 |
| davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend | 0 | 0 | |
| davon andere Beteiligungspositionen | 0 | 0 | |
| Gesamt | 41.366 | 41.366 | 0 |

| 31.12.2017 | Realisierte Gewinne / Verluste aus Verkauf und Liquidation | Nicht realisierte Gewinne oder Verluste |
|-------------------|---|--|
| TEUR | | |
| Gesamt | 0 | 0 |

Im harten Kernkapital sind keine Beträge gemäß Artikel 447 Buchstabe e CRR aus Beteiligungspositionen des Anlagebuchs enthalten.

9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Zur angemessenen Reduzierung der Adressenausfallrisiken können bestimmte Kreditrisikominderungstechniken eingesetzt werden. Hierzu zählen die Hereinnahme von Sicherheiten sowie bilanzwirksame und außerbilanzielle Aufrechnungen.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die Sparkasse keinen Gebrauch.

Die Verfahren zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten sind in den Arbeitsanweisungen der Sparkasse niedergelegt.

Bei der Hereinnahme und der Bewertung von Sicherheiten werden sowohl quantitativen als auch qualitativen Aspekten unter Berücksichtigung rechtlicher Erfordernisse Rechnung getragen. Die Beleihungsgrundsätze bilden den Rahmen für Art und Umfang der zugelassenen Sicherheiten und geben die anzuwendenden Kriterien für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sicherheiten vor.

Der Ansatz, die Prüfung und die regelmäßige Bewertung der Sicherheiten liegen im Verantwortungsbereich der Marktfolge. Die Wertansätze der Sicherheiten werden in Abhängigkeit von ihrer Art in regelmäßiger Folge überprüft und aktualisiert.

Die implementierten Prozesse zur Risikosteuerung geben die regelmäßige vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten vor. Zur laufenden Gewährleistung der juristischen Durchsetzbarkeit werden standardisierte Verträge eingesetzt.

Die Entscheidung über die Anerkennung und Anwendung eines Sicherheiteninstruments zur Kreditrisikominderung hat die Sparkasse in den Organisationsanweisungen verankert.

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im KSA nicht als Kreditrisikominderung, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse berücksichtigt und unter Artikel 442 CRR offengelegt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen der Artikel 125 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR. Bei der Ermittlung der Sicherheitenwerte werden die Vorgaben der Beleihungswertermittlungsverordnung zu Grunde gelegt.

Daneben werden die folgenden Hauptarten von Sicherheiten für aufsichtsrechtliche Zwecke als Sicherheiteninstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

Gewährleistungen und Garantien: Garantien und Bürgschaften anerkanntsfähiger Sicherungsgeber (z. B. öffentliche Stellen, inländische Kreditinstitute), Bargeldeinlagen bei anderen Kreditinstituten. Lebensversicherungen, Bausparguthaben.

Bei den Gewährleistungsgebern für die von der Sparkasse angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um inländische Kreditinstitute.

Kreditderivate werden von der Sparkasse im Rahmen der aufsichtsrechtlich anerkannten Besicherung nicht genutzt.

Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung kommen bei der Sparkasse nicht vor.

Für die einzelnen Risikopositionsklassen ergeben sich die folgenden Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten.

| 31.12.2017 | Finanzielle Sicherheiten | Gewährleistungen und Kreditderivate |
|---|---------------------------------|--|
| TEUR | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | | |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | | |
| Öffentliche Stellen | | |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | | |
| Internationale Organisationen | | |
| Institute | | |
| Unternehmen | | |
| Mengengeschäft | | 747 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | | |
| Ausgefallene Positionen | | 322 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | | |
| Gedekte Schuldverschreibungen | | |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | | |
| OGA | | |
| Beteiligungspositionen | | |
| Sonstige Posten | | |
| Gesamt | 0 | 1.069 |

10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen für das Marktrisiko verwendet die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren. Eigene interne Modelle i. S. von Art. 363 CRR kommen nicht zur Anwendung.

Eigenmittelanforderungen für die zum Stichtag vorliegenden Marktrisiken bestehen nicht. Für die Risikoarten Handelsbuch, Abwicklung, Waren und Optionen bestand zum Stichtag keine Unterlegungspflicht mit Eigenmitteln. Für die Bestände in Fremdwährungen ist aufgrund des in Artikel 351 CRR festgelegten Schwellenwerts keine Unterlegung mit Eigenmitteln notwendig.

| 31.12.2017 | Eigenmittelanforderung |
|---|-------------------------------|
| TEUR | |
| Positionsrisiko aus Handelsbuchtätigkeit | k.A. |
| Nettopositionen in Schuldtiteln | k.A. |
| Allgemeines Risiko | k.A. |
| Spezifisches Risiko | k.A. |
| Nettopositionen in Aktieninstrumenten | k.A. |
| Allgemeines Risiko | k.A. |
| Spezifisches Risiko | k.A. |
| Investmentanteile (OGA-Fonds) | k.A. |
| Positionsrisiko (spezifisches und allgemeines Risiko) | k.A. |
| Fremdwährungsrisiko | k.A. |
| Netto-Fremdwährungsposition | k.A. |
| Abwicklungsrisiko | k.A. |
| Abwicklungs- / Lieferisiko | k.A. |
| Warenpositionsrisiko | k.A. |
| Laufzeitbandverfahren | k.A. |
| Vereinfachtes Verfahren | k.A. |
| Erweitertes Laufzeitbandverfahren | k.A. |
| Optionen und Optionsscheine | k.A. |

| 31.12.2017 TEUR | Eigenmittelanforderung |
|---|-------------------------------|
| Vereinfachter Ansatz | k.A. |
| Delta-Plus-Ansatz | k.A. |
| Szenario-Ansatz | k.A. |
| Spezifisches Zinsrisiko bei Verbriefungspositionen | k.A. |
| Marktrisiko gemäß Standardansatz | 0 |

11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 448 Buchstabe a) CRR)

Hinsichtlich der Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Lageberichts.

Die Zinsänderungsrisiken der Sparkasse ergeben sich auf Gesamtbankebene aus der Fristentransformation. Die Risiken resultieren aus dem Ansteigen der Zinsstrukturkurve.

In die Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch sind alle relevanten zinstragenden beziehungsweise zinsensitiven Geschäfte und Positionen einbezogen.

Für die GuV-orientierte Messung verwenden wir die Szenariosimulation bei einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99 %. Für die barwertige Messung der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch errechnen wir einen Value-at-Risk für eine Haltedauer von 3 Monaten bei einem Konfidenzniveau von 95 %.

Dabei kommen sowohl GuV-orientierte Methoden (Auswirkungen auf den Zinsüberschuss) als auch vermögensorientierte Methoden (Auswirkungen auf den Zinsbuchbarwert) zum Einsatz.

Der Ermittlung des Zinsänderungsrisikos liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Bestände mit unbestimmter Kapitalbindung werden über gleitende Durchschnitte abgebildet.
- Entwicklung Kundengeschäft (Aktiv und Passiv) mit den im Lagebericht (Kapitel 5 Prognosebericht) unterstellten Prämissen. Dabei berücksichtigen wir in der Feinsteuerung auf Ebene einzelner Produktsparten zeitnah die jeweils herrschenden Markt- und Zinsgegebenheiten.
- Das Eigengeschäft planen wir mit einer konstanten Entwicklung. Fälligkeiten werden zu aktuellen Marktbedingungen verlängert.
- Für Annahmen über das Kündigungsverhalten von Anlegern im Produkt Zuwachssparen hat die Sparkasse Verfahren unter Berücksichtigung von statistischem und optionalem Ausübeverhalten im Einsatz.

Zur Berechnung des Risikos (GUV-orientierte Messung) simuliert die Sparkasse quartalsweise unterschiedliche Zinsentwicklungen:

- Konstante Zinsen, Ansteigende Zinsstruktur, Flachere Zinsstruktur, Inverse Zinsstruktur.

Darüber hinaus werden halbjährlich weitere Extrem-Szenarien gerechnet, die Zinssensitivitätsanalysen und Stresstests umfassen.

Die barwertige Messung simuliert die Sparkasse monatlich mit einem Parallelanstieg um + 200 sowie einem Parallelrückgang um – 200 Basispunkte.

Quantitative Angaben (Art. 448 Buchstabe b) CRR)

In nachfolgender Übersicht werden die Auswirkungen eines Zinsschocks bei der vom Institut angewendeten Methode zur internen Steuerung des Zinsänderungsrisikos dargestellt:

| 31.12.2017 | Zinsänderungsrisiken | |
|------------|---|---------|
| | Verschiebung um +3,25% (1MG), +2,46% (3JG), +1,91% (10JG) | |
| | Rückgang | Zuwachs |
| | TEUR | TEUR |
| Erträge | - 1.318 | 0 |

| 31.12.2017 | berechnete Barwertänderung | |
|------------|------------------------------|------------------------------|
| | Zinsschock + 200 Basispunkte | Zinsschock - 200 Basispunkte |
| TEUR | - 35.001 | 2.759 |

12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Sparkasse schließt derivative Finanzgeschäfte zur Steuerung und Begrenzung von Zinsänderungsrisiken ab. Ein Handel zur Erzielung von Gewinnen aus Preisdifferenzen in diesen Instrumenten wird nicht betrieben.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Positionen erfolgt auf Basis der aufsichtsrechtlichen Standardverfahren.

Die Anrechnungsbeträge für derivative Positionen werden zusammen mit den weiteren kreditrisikobehafteten Positionen bei der Ermittlung der Risikopositionen (Exposures) und bei der Limitierung der Risikohöhe berücksichtigt.

Für jeden Kontrahenten besteht zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses eine Obergrenze für die Anrechnung der Adressenausfallrisiken. Die Limithöhe ist abhängig von der Bonität und wird über ein Limitsystem festgelegt. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich außerbörslich (over the counter – OTC) abgeschlossen. Die Kontrahenten sind ausschließlich Banken. Grundsätzlich werden nur Geschäfte mit Kontrahenten abgeschlossen, die eine gute Bonität aufweisen. Die Überwachung der Limite erfolgt anhand eines Limitsystems.

Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die allgemeinen Grundsätze des HGB. Den negativen Zeitwerten bei zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Zinsswapgeschäften stehen positive Wertveränderungen in den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber. Ein Verpflichtungsüberschuss besteht nicht, so dass die Bildung einer Rückstellung nicht erforderlich war.

Im Rahmen der Steuerung derivativer Adressenausfallrisikopositionen werden die Risikobeiträge von Markt- und Kontrahentenrisiken additiv behandelt. Daher erfolgt keine Betrachtung von Korrelationen dieser Risiken.

Die Sparkasse hat individuell ausgehandelte Rahmenverträge mit ihren Vertragspartnern abgeschlossen. Die Sparkasse hat keine Verträge mit ihren Vertragspartnern abgeschlossen, die im Falle einer Ratingverschlechterung der Sparkasse zu Sicherheitennachschüssen bzw. der erstmaligen Stellung von Sicherheiten führen könnten.

Quantitative Angaben (Art. 439 Buchstaben e) bis h) CRR)

Die nachfolgende Tabelle enthält die positiven Wiederbeschaffungswerte einschließlich der Berücksichtigung von Netting und Sicherheiten.

| 31.12.2017 | Positiver Bruttozeitwert | Aufrechnungsmöglichkeiten (Netting) | Saldierte aktuelle Ausfallrisikoposition | Anrechenbare Sicherheiten | Nettoausfallrisikoposition |
|-------------------|---------------------------------|--|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| TEUR | | | | | |
| Zinsderivate | 2.108 | 0 | 2.108 | 0 | 2.108 |
| Währungsderivate | | | | | |

| 31.12.2017 TEUR | Positiver Brutto- zeitwert | Aufrech- nungs- möglich- keiten (Netting) | Saldierte aktuelle Aus- fallrisi- kosition | Anrechen- bare Sicher- heiten | Netto- ausfall- risiko- position |
|----------------------------------|---|--|---|--|---|
| Aktien-/Indexderivate | | | | | |
| Kreditderivate | | | | | |
| Warenderivate | | | | | |
| Sonstige Derivate | | | | | |
| Gesamt | 2.108 | 0 | 2.108 | 0 | 2.108 |

Das gesamte Gegenparteiausfallrisiko beläuft sich zum Stichtag 31.12.2017 auf 4.846 TEUR. Die Berechnung erfolgt gemäß CRR auf Basis der Marktbewertungsmethode.

Kreditderivate

Per 31.12.2017 betrug der Nominalwert der Absicherungen über Kreditderivate 18.100 TEUR. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der entsprechenden Ausfallrisikopositionen.

| 31.12.2017 TEUR | Kreditderivate (Sicherungsnehmer) Nominalwert der Absicherung |
|----------------------------------|--|
| Bilanzielle Positionen | 18.100 |
| Außerbilanzielle Positionen | 0 |
| Gesamt | 18.100 |

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nominalwerte der Kreditderivategeschäfte zum Stichtag der Offenlegung.

| 31.12.2017 TEUR | Nutzung für eigenes Kreditportfolio | | Vermittlertätigkeit |
|----------------------------------|---|---|----------------------------|
| | Gekauft (Sicherungsnehmer) | Verkauft (Sicherungsgeber) | |
| Credit Default Swaps | 18.100 | 18.100 | 0 |
| Total Return Swaps | | | |
| Credit Options | | | |
| Sonstige | | | |
| Gesamt | 18.100 | 18.100 | 0 |

Art. 439 Buchstabe i) CRR findet keine Anwendung.

13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, einschließlich Rechtsrisiken, eintreten. Diese Begriffsbestimmung schließt die aufsichtsrechtliche Definition gemäß der CRR ein.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 CRR.

14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert aus Weiterleitungsdarlehen sowie Wertpapierleihgeschäften.

Die Höhe der Belastung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anstieg der Belastung ist auf Wertpapierleihgeschäfte zurückzuführen.

Der Anteil der in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht in Frage kommen, beträgt 42,54 Prozent. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Immobilien und sonstige Anlagegüter.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo. Zum Stichtag 31.12.2017 lagen – wie im gesamten Geschäftsjahr – keine erhaltenen Sicherheiten vor.

| Medianwerte 2017 TEUR | Buchwert der belasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte | Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte |
|----------------------------------|---|---|---|---|
| Summe Vermögenswerte | 182.386 | | 1.703.635 | |
| davon Aktieninstrumente | | | 121.420 | 143.672 |
| davon Schuldtitel | 63.598 | 65.613 | 316.511 | 371.674 |
| davon sonstige Vermögenswerte | 97 | | 39.779 | |

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die die Quellen der Belastung darstellen.

| Medianwerte 2017 TEUR | Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehene Wertpapiere | Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS |
|--|---|---|
| Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten | 120.553 | 119.174 |



15 Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

Als im Sinne des § 17 der Instituts-Vergütungsverordnung nicht als bedeutend einzustufendes Institut besteht für die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau gemäß Artikel 450 (2) CRR keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik öffentlich zugänglich zu machen.

16 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR¹ nicht genutzt.

Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird durch die Berücksichtigung der Verschuldungsquote im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße. Sie belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 7,44 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Anstieg von 0,42 Prozentpunkten. Maßgeblich für den Anstieg der Verschuldungsquote war ein Anstieg des Kernkapitals bei gleichzeitigem Rückgang der Gesamtrisikoposition.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

| Zeile LRSum | | Anzusetzender Wert TEUR |
|------------------------|---|------------------------------------|
| 1 | Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 1.904.862 |
| 2 | Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis angehören | 0 |
| 3 | (Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt) | 0 |
| 4 | Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 22.946 |
| 5 | Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | 10.053 |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Posten (d.h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 113.662 |
| EU-6a | (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | 0 |
| EU-6b | (Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | 0 |
| 7 | Sonstige Anpassungen | 144.591 |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 2.196.114 |

¹ Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR

| Zeile LRCom | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|--|--|--|
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 1.998.800 |
| 2 | (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge) | (26) |
| 3 | Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 1.998.774 |
| Risikopositionen aus Derivaten | | |
| 4 | Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | 1.966 |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | 2.880 |
| EU-5a | Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode | 0 |
| 6 | Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | 0 |
| 7 | (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | 0 |
| 8 | (Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) | 0 |
| 9 | Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | 18.100 |
| 10 | (Aufrechnung der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | 0 |
| 11 | Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10) | 22.946 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | 50.680 |
| 13 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT) | 0 |
| 14 | Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | 0 |
| EU-14a | Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 10.052 |
| 15 | Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | 0 |
| EU-15a | (Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen) | 0 |
| 16 | Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | 60.732 |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 352.811 |
| 18 | (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | (239.150) |
| 19 | Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 113.661 |
| (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | | |
| EU-19a | (Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)) | 0 |
| EU-19b | (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt | 0 |

| | | |
|--|--|-----------|
| | bleiben dürfen | |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | | |
| 20 | Kernkapital | 163.411 |
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 2.196.114 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 7,44 |
| Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
| EU-23 | Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | ja |
| EU-24 | Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens | 0 |

| Zeile LRSpI | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|------------------------|---|--|
| EU-1 | Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 1.998.800 |
| EU-2 | Risikopositionen im Handelsbuch | 0 |
| EU-3 | Risikopositionen im Anlagebuch, davon: | 1.998.800 |
| EU-4 | Gedekte Schuldverschreibungen | 72.762 |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 168.005 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die <u>nicht</u> wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 4.510 |
| EU-7 | Institute | 348.234 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 456.055 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 259.207 |
| EU-10 | Unternehmen | 473.346 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 31.659 |
| EU-12 | Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 185.022 |



Kaufauftrag

Sparkassenbriefkonto-Nr.:
StNr.: oder USt-IDNr.: USt-IDNr. DE143465253

Gläubiger (Name, Vorname, Geburtsname; Geburtstag/-ort; Beruf; Anschrift) _____

Brief Nr. _____ Laufzeit _____ Fälligkeit _____

Zinssatz _____ Zinstermin _____ Zinsgutschriftskonto _____

Hinterleg.-Nr. _____ HK-Nr. ¹ _____

Datum _____ Mehrzweckfeld _____

Käufer - falls nicht zugleich Gläubiger - (Name, Vorname, Geburtsname, Geburtstag, Anschrift) _____

Zu Lasten Konto Nr. _____ Gegen bar

kaufe(n) ich/wir Wert _____ den oben näher bezeichneten Sparkassenkapitalbrief über EUR _____

Die Zinsen sollen nachträglich zu den Zinstermine - ggf. vermindert um die zur Zeit der Fälligkeit geltende Kapitalertragsteuer - dem o. a. Zinsgutschriftskonto gutgeschrieben werden. Das Konto lautet auf den Namen

des Gläubigers

- Der Gläubiger ist damit einverstanden, dass die Ausfertigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde bis auf Weiteres zurückgestellt wird. Der Gläubiger kann bis zur Fälligkeit jederzeit die Ausfertigung und Aushändigung des Sparkassenkapitalbriefes verlangen.
- Den Sparkassenkapitalbrief nehmen Sie bitte für mich/uns in Verwahrung.
Bei Fälligkeit ist der Gegenwert des Sparkassenkapitalbriefes dem Konto _____ gutzuschreiben.
- Den Sparkassenkapitalbrief händigen Sie mir/uns bitte aus.
Bei Fälligkeit ist der Gegenwert des Sparkassenkapitalbriefes gegen Rückgabe der Urkunde auszuführen. Der Kapitalanspruch aus dem Sparkassenkapitalbrief verjährt 10 Jahre nach Eintritt der Fälligkeit.

Erfüllungsort für alle Leistungen aus der Schuldverschreibung ist der Sitz der Schuldnerin.

1. Nachrangabrede

Das auf den Sparkassenkapitalbrief eingezahlte Kapital wird im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Sparkasse oder der Liquidation der Sparkasse erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet; der Sparkassenkapitalbrief ist für beide Vertragsparteien während der Laufzeit - vorbehaltlich Ziffer 3 - unkündbar. Im Übrigen haben die Ansprüche aus diesem Sparkassenkapitalbrief zu den Ansprüchen anderer Kapitalgeber i. S. des § 10 KWG gleichen Rang. Danach erfolgt die Befriedigung der Ansprüche entsprechend ihrem Verhältnis zum übrigen Kapital i. S. des § 10 KWG unabhängig von der Reihenfolge der Kapitalaufnahme durch die Sparkasse.

2. Aufrechnungsverbot

Die Aufrechnung des Rückerstattungsanspruches aus diesem Sparkassenkapitalbrief gegen Forderungen der Sparkasse ist ausgeschlossen.

3. Außerordentliches Kündigungsrecht

Die Sparkasse behält sich ein außerordentliches Kündigungsrecht vor. Danach kann sie den Sparkassenkapitalbrief unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von _____ Jahren ² /Monaten ² jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres - frühestens zum _____ kündigen, wenn entweder eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in einer Weise angewendet wird, die bei der Sparkasse zu einer höheren Steuerbelastung im Zusammenhang mit der Ausgabe von nachrangigen Verbindlichkeiten führt als zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe, oder die Anerkennung nachrangiger Verbindlichkeiten als haftendes Eigenkapital im Sinne des KWG entfällt oder beeinträchtigt wird. Die Kündigung kann - soweit der Gläubiger oder dessen Anschrift von der Sparkasse nicht festgestellt werden kann - durch öffentliche Bekanntmachung im Bundesanzeiger erfolgen. Einer besonderen Benachrichtigung des Gläubigers bedarf es nicht.

4. Sicherheiten

Für die Verbindlichkeiten aus diesem Sparkassenkapitalbrief werden weder vertragliche Sicherheiten durch die Sparkasse noch durch Dritte gestellt.

5. Sonstiges

Nachträglich können der Nachrang nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist nicht verkürzt werden. Eine vorzeitige Rückzahlung ist der Sparkasse ohne Rücksicht auf entgegenstehende Vereinbarungen zurückzugewähren, sofern nicht das Kapital durch die Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals ersetzt worden ist oder die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht der vorzeitigen Rückzahlung zustimmt (vgl. § 10 Abs. 5 a) Satz 5 KWG). Die Sparkasse ist nicht verpflichtet, auf die Verbindlichkeiten aus diesem Sparkassenkapitalbrief weder Tilgungs- noch Zinszahlungen zu leisten, wenn dies zur Folge hätte, dass die Eigenmittel der Sparkasse die gesetzlichen Anforderungen nicht mehr erfüllen; vorzeitige Tilgungs- und Zinszahlungen sind der Sparkasse unbeschadet entgegenstehender Vereinbarungen zurückzuerstatten (§ 10 Abs. 7 Satz 1 Nr. 4a) und b) KWG).

6. Bei Gemeinschaftskonto

- Einzelverfügungsberechtigung: Sind mehrere Personen Gläubiger, so ist jede von ihnen berechtigt, über das verbrieft Recht zu verfügen sowie Dritte zu bevollmächtigen. Jeder Kontoinhaber kann im Einvernehmen mit der Sparkasse und mit Wirkung für die Zukunft das Konto insoweit umwandeln, als die Kontoinhaber nur noch gemeinschaftlich Rechte aus dem Gemeinschaftskonto geltend machen. Die Sparkasse wird die anderen Kontoinhaber über die Umwandlung unterrichten. Im Todesfall kann der überlebende Ehegatte/Lebenspartner gem. LPartG als Kontomitinhaber das Konto auf seinen Namen umschreiben lassen.
- Nur gemeinschaftliche Verfügungsberechtigung der Gläubiger.

7. Allgemeine Geschäftsbedingungen Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die derzeit geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparkasse Vertragsbestandteil sind. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können in den Kassenräumen eingesehen werden und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Der/Die Kontoinhaber handelt/handeln für eigene Rechnung: Ja. / Nein.*

Legitimationsprüfung und Bearbeitungsvermerke siehe Rückseite

¹ HK »Normalverzinsliche Sparkassenbriefe im Umlauf.«
² Nichtzutreffendes bitte streichen.

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Konto Nr.:

Legitimationsprüfung gemäß § 154 Abs. 2 der Abgabenordnung (nur Art der Legitimation)

Gläubiger 1:

persönlich bekannt und bereits legitimiert bei Konto _____
Ausgewiesen durch Personalausweis / Reisepass Nr. _____ gültig bis _____
ausgestellt von _____

Gläubiger 2:

persönlich bekannt und bereits legitimiert bei Konto _____
Ausgewiesen durch Personalausweis / Reisepass Nr. _____ gültig bis _____
ausgestellt von _____

Käufer (falls abweichend vom Gläubiger):

persönlich bekannt und bereits legitimiert bei Konto _____
Ausgewiesen durch Personalausweis / Reisepass Nr. _____ gültig bis _____
ausgestellt von _____

Legitimation geprüft und für die Richtigkeit der Unterschrift(en):

Unterschrift des Sachbearbeiters

*** Wirtschaftlich Berechtigter** (Bei Handeln für fremde Rechnung)

Name, Anschrift _____

siehe Identifizierungsbogen GwG.

Freistellungsauftrag erteilt geändert entfällt

Unterschrift des Sachbearbeiters